



Sonderausgabe

Tabarzer Rathausinformation

Amtsblatt der Gemeinde Tabarz

Nr. 1/2015 - 16. Jahrgang
(82. Ausgabe seit Dezember 2000)



21.03.2015

- Tabarzer Rathausinformation/Amtsblatt der Gemeinde Tabarz Nr. 1/2015 -

Seite: 1

- Nichtamtlicher Teil -

LIEBE BÜRGERINNEN, LIEBE BÜRGER!

Am Freitag, dem 13.03.2015 rundeten sich jene einhundert Tage, die einem politischen Amtsträger gemeinhin als Schonfrist zugebilligt werden. Vieles galt es in dieser Zeit zu lernen, aber auch in Bewegung zu bringen. Oft handelte es sich um Vorgänge, die in der Vergangenheit stagnierten. Einges davon geriet nun in wahrnehmbare Bewegung – oder konnte bereits gemeistert werden. Im Folgenden möchte ich Ihnen die wichtigsten Entscheidungen und Entwicklungen für Tabarz aufzeigen:

- Zuallererst bemühten wir uns um Beachtung des Bürgerwillens in der Kindergartenfrage. Durch die Bestätigung des Bürgerbegehrens wurde eine jahrelange Auseinandersetzung mit Eltern, Erziehern und Kommunalpolitikern beigelegt. Beschlossen wurde nun, keinen Ersatzneubau zu errichten, sondern stattdessen beide vorhandene Kindergärten („Käthe Kollwitz“ und Villa „Kunterbunt“) zu erhalten. Notwendig war dafür die Einsicht, dass beispielweise die in der Villa monierten Brandschutzmängel (Gefahrenverhütungsschau vom 04.07.2012!) schnellstens behoben werden müssen. Die entsprechenden Arbeiten begannen bereits vor vier Wochen und werden bis zum Jahresende beendet sein. Kostenpunkt: rund 100.000 Euro.
- Ebenso zügig wurde in Bezug auf den Umbau der „Käthe Kollwitz“ zur Kinderkrippe entschieden. Auch hier liegen mittlerweile Vorschläge und Entwürfe vor (siehe Seite 2), die jüngst mit Bauamt, Bauausschuss und dem eigens dafür gebildeten Sanierungsbeirat ausgewertet werden konnten. Dass diesem Beirat nicht nur Sachverständige und politische Entscheidungsträger, sondern auch Eltern und Erzieher angehören und gehört werden, empfinde ich für kommende, ähnlich bedeutsame Projekte als richtungsweisend. So wird auch dafür gesorgt, dass Politik nicht am Bürger vorbei plant.
- Nach mehrmaligem Verschieben eines Eröffnungstermines für den Aussichtsturm „Großer Inselfberg“ im vergangenen Jahr strickten wir das Konzept zur Betreibung des Turmes im Januar noch einmal um, mit dem Ergebnis, dass der Turm am 1. Februar 2015 eröffnet werden konnte. Der Besucheransturm übertraf bisher alle Erwartungen und Prognosen. Über 6.000 Gäste besuchten inzwischen den Turm, der getrost als Markstein der Tabarzer Fremdenverkehrshistorie, gewissermaßen als „touristischer Leuchtturm“ angesehen werden kann und unübersehbar bleiben wird.
- Mit Marcel Wedow wurde ein fähiger und kreativer, aber auch durchsetzungsstarker neuer Organisations-Chef für die Kurverwaltung gewonnen. Einiges vom hier Aufgeführten (besonders sei die Turmeröffnung herausgestellt) gelang ausdrücklich dank seiner

Tatkraft, Begeisterung und der Fähigkeit, das gesamte Team und unsere Partner begeistern zu können.

- Ein Angebot völlig anderer Art erlebt demnächst das Kur- und Freizeitbad „tabbs“. Die Gesundheitskasse AOK fördert den Wochenendaufenthalt eines jeden Gastes, der sich im „tabbs“ mit Sebastian Kneipps bewährter und einleuchtender Gesundheitslehre vertraut machen mag ab Juni mit 150 Euro. Eine entsprechende Vereinbarung wurde bereits signiert. Ein wichtiger Kontrakt nicht nur für unser Kurbad, sondern mit der damit einhergehenden Anerkennung auch für den Kurort Tabarz, welcher sich bekanntlich den Ideen Kneipps besonders verpflichtet fühlt. Über 18 Monate mussten vergehen, bis das Konzept der Kurverwaltung Tabarz seine Überführung in die Praxis erleben durfte. Mit einem Partner wie der AOK Plus an seiner Seite kann das „tabbs“ nun neue Kunden gewinnen und eine – wie ich finde – inhaltlich fabelhafte Sache profitabel umsetzen. Großer Dank geht dabei an Isabell Wirkus-Voigt, die Kneipp-Bademeisterin im „tabbs“.
- Mit kritischem Blick muss(te) gefragt werden, warum so viele Wohnungen der Tabarzer Wohnungsbaugesellschaft leerstehen. Eine Bestandsaufnahme und Bewertung begann bereits, auch längst überfällige Sanierung von Wohnraum setzte inzwischen ein. Da eine zeitgemäße Vermarktung gleichfalls not tat, wurde auch damit begonnen. Es war, wie für so vieles, höchste Zeit. Stieg doch innerhalb der letzten fünf Jahre der Wohnungsleerstand von 21 auf über 30 Prozent. Diese fatale Entwicklung konnte zwar mittlerweile gestoppt werden, muss aber zwingend in die andere Richtung führen.
- Der Zertifizierungsprozess zum „Kneipp-Heilbad“ ist in vollem Gange. Seit Märzbeginn wird in Tabarz eine lufthygienische Messung durchgeführt, deren Ergebnis die Prädikatisierung entscheidend stützen kann. Sofern im August 2016 unserem Kurort das Prädikat „Kneipp-Heilbad“ zuerkannt werden sollte, wäre das eine unvergleichliche Aufwertung für Tabarz, da wir damit in ganz Ostdeutschland ein absolutes Alleinstellungsmerkmal vorweisen könnten.
- Dank des Könnens von Thomas Grübel (Spezialist für Suchmaschinenmarketing), Michael Lenz (Werbegrafiker), Christian Spelda, Norman Gerlach sowie weiterer engagierter Bürger und Unternehmer gelang es nun, eine benutzerfreundliche und unsere touristischen Ambitionen berücksichtigende Web-Site zu gestalten. Den Tabarzer Bürgern soll die neue Seite den einen oder anderen Verwaltungsakt erleichtern: Satzungen und Formulare wurden online gestellt, weitere werden folgen. Mancher Gang ins Rathaus wird sich dadurch erübrigen.
- Mit Beschluss vom 9. März dieses Jahres entschied der Gemeinderat, nach Jahren mit der (für Tabarzer Verhältnisse als unzumutbar erkannten) DOPPIK nunmehr zum kameraleen Buchungssystem zurückzukehren. Damit entsteht eine fundamentale Voraus-

setzung, um dem ersten Haushaltsentwurf seit 2012 den Weg zu ebnen.

- Damit dies gelingt und sich unser Heimatort finanziell erholen kann, konnte es nicht ausbleiben, dass auch unpopuläre Dinge in Gang gesetzt wurden. So schlug ich dem Gemeinderat vor, eine Erhöhung der Kindergartengebühren sowie der Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer ins Auge zu fassen. Dem wurde entsprochen – und auch hier war eine Entscheidung nötig, möglich und für das Gemeinwohl angebracht. Zu erwartende Mehreinnahmen: mindestens 150.000 Euro.

Liebe Tabarzerinnen und Tabarzer – mit dieser Auflistung will ich es nun bewenden lassen.

Auf viele wesentliche Vorgänge und Entwicklungen wird in der kommenden Ausgabe der Rathaus-Information noch einzugehen sein.

Mit freundlichem Gruß



Ihr David Ortmann
Bürgermeister

TABARZ PUTZT!

AM 28. MÄRZ GEHT ES DEM WINTERDRECK AN DEN SCHMUTZIGEN KRAGEN!

Goethe muss in Deutschland, also auch in Tabarz, für alles herhalten. Mindestens zweimal bestieg er den Inselsberg, vielleicht fiel dem sportiven Genius beim Wandern dieser Satz ein: „Ein jeder kehre vor seiner Tür – und rein ist jedes Stadtquartier!“. Nicht nur sauber, sondern rein soll es also sein!

Jedoch am 28. März, also pünktlich zum kalendarischen Frühjahrsbeginn, wollen wir in Tabarz nicht nur vor eigenen Türen kehren. Rechtzeitig vor Beginn der Osterferien soll der Kurort picobello auf Vordermann gebracht werden. Freiwillige Helfer aller Altersstufen und jeder Größe sind aufgerufen, an fünf in ganz Tabarz verteilten Orten mal so richtig Putz zu machen.

Es stehen folgende Treffpunkte zur Auswahl: der Kurpark Winkelhof, die Kuranlage Arenarisquelle, der Tabarzer Spielplatz, das Klein-Tabarzer Kriegerdenkmal sowie der Platz der Einheit in Cabarz. An jedem der genannten „Putzpunkte“ wird ein Mitarbeiter des Bauhofes das Großreinemachen koordinieren und natürlich auch selbst den Besen schwingen, Unkraut jäten oder Müll aufsammeln.

Sollten Sie im Vorfeld Fragen oder Anregungen loswerden wollen, dann rufen Sie bitte Koordinator Jens Creutzburg (Bauhof: 0174-2075969) oder Franziska Mühl (Rathaus: 56422) an. Dass wir uns die Arbeit nicht nur wegen unserer Gäste machen, sondern auch, weil wir uns in einem sauberen Ort einfach wohler fühlen können, ist zwar nichts Neues, kann aber ruhig noch einmal gesagt werden.

Auch, dass wie in jedem Lenz erneut viel von unseren Vereinen und Sektionen abhängen wird! Je mehr sich beteiligen, umso besser werden wir vorankommen, desto sehenswerter wird das Ergebnis sein. Übrigens nicht nur beim Frühjahrsputz.

David Ortmann,
Bürgermeister

ARCHITEKTURBÜRO UND GEMEINDEVERWALTUNG STELLEN VORENTWURF FÜR KRIPPENUMBAU AM STANDORT DER „KÄTHE KOLLWITZ“ VOR

Im Zuge der Schaffung von 46 Kinderkrippenplätzen für die Gemeinde Tabarz gibt es nun einen ersten Entwurf für die bauliche Neugestaltung des Krippengebäudes. Dieses bisher als Kindertagesstätte bekannte Objekt benötigt eine umfassende Modernisierung, um seiner neuen Nutzungsaufgabe gerecht werden zu können.

Der vom Architektur- und Ingenieurbüro Lehmann & Partner ausgearbeitete Vorentwurf einer Sanierung wurde nun dem nur für diesen Krippenumbau formierten Sanierungsbeirat vorgelegt.

Der Beirat setzt sich von fachbezogener Seite aus Mitgliedern des Bauausschusses und des Sozialausschusses, des Bauamtes und Michael Heß, dem federführenden Architekten, zusammen.

Darüber hinaus arbeiten im Beirat Erzieher, Eltern und Gemeinderatsmitglieder mit. Den Vorsitz führt der Tabarzer Bürgermeister David Ortmann.

Diese Zusammensetzung ergab sich aus dem Wunsch, so früh wie möglich sowohl Eltern und Erzieher als auch Gemeinderatsmitglieder in die Planung einzubinden, um von Anfang an Wünschen, Bedenken und Empfehlungen gleichermaßen Beachtung zu ermöglichen. Alle Mitglieder des Sanierungsbeirates nahmen schließlich den Entwurf zur Kenntnis und billigten ihn.

Auch Bürgermeister David Ortmann würdigte besonders, dass das einhellige Zustimmung zum Vorentwurf zu verzeichnen sei. Auch der Bürgermeister selbst, obschon kein Bauexperte, zeigte sich angetan von der Intention des Architekten Michael Heß, die der künftigen Arbeit der Erzieher eine, so wörtlich, „gewisse räumliche Durchlässigkeit und Flexibilität bei der Arbeit im Haus“ ermögliche. Auch sei deutlich erkennbar, dass Heß' Entwurf den baulichen und landschaftsbezogenen Gegebenheiten Rechnung trage.

Bürgermeister Ortmann betonte indes auch, dass es keinesfalls um Kunst am Bau gehen solle, sondern darum, die konzeptionellen Ansprüche an eine Krippe mit solider Sanierung der Bausubstanz zu kombinieren. Um die Funktionalität des Gebäudes zu sichern, seien neue Fenster und Türen ebenso essentiell wie eine moderne Installation von Wasser- und Stromleitungen.

Dem Entschluss, aus der Kindertagesstätte „Käthe Kollwitz“ eine – bislang in Tabarz fehlende – Kinderkrippe entstehen zu lassen, ging am 8. Januar 2015 ein Gespräch des Bürgermeisters im Gothaer Jugendamt voraus. Dort wurde erklärt, dass die Gemeinde Tabarz für das Krippenprojekt Fördermittel beantragen könne. Ein entsprechendes Förderprogramm, initiiert von der damaligen Familienministerin von der Leyen macht das auch im Jahr 2015 möglich.

Sofern bis zum 30. April dieses Jahres ein diesbezüglicher Antrag gestellt wird, kann die Gemeinde Tabarz auf nicht unerheblichen Finanzausschuss für den Krippenbau hoffen. Auch dieser Antrag solle jedoch, so noch einmal Bürgermeister Ortmann, durch vollständige Zustimmung von Eltern, Erziehern und Gemeinderat gestützt werden. Jeder solle und müsse genau wissen dürfen, was hier ins Werk gesetzt werden wird. Ortmann wörtlich: „In Folge eines solchen, möglichst hohen Informationsstandes sollten sich unnötige Reibungsverluste bis zum erfolgreichen Abschluss des Umbaus vermeiden lassen.“

- Amtlicher Teil -

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**SATZUNG ÜBER DIE FESTSETZUNG DER
HEBESÄTZE FÜR DIE GRUNDSTEUER UND
GEWERBESTEUER (HEBESATZSATZUNG)
DER GEMEINDE TABARZ VOM 26.02.2015**

Auf der Grundlage der §§ 2, 18, 19 und 54 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung – ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82, 83) in Verbindung mit § 1 Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82), in Verbindung mit § 25 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07. August 1973 (BGBl. I, S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 2794) und § 16 Gewerbesteuergesetz (GewStG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I, S. 4167), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.07.2014 (BGBl. I, S. 1266) hat der Gemeinderat der Gemeinde Tabarz in seiner Sitzung am 26.01.2015 folgende Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) beschlossen:

§ 1 Steuersätze der Realsteuer

Die Hebesätze für die Grundsteuer und die Gewerbesteuer werden für das Kalenderjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|----------|
| 1. | Grundsteuer A
(für land- und forstwirtschaftliche Betriebe) | 300 v.H. |
| 2. | Grundsteuer B
(für Grundstücke) | 420 v.H. |
| 3. | Gewerbesteuer | 420 v.H. |

§ 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Tabarz, den 27.01.2015

gez. Ortman, Bürgermeister

**ANLAGE ZUR VERÖFFENTLICHUNG
EINGANGSBESTÄTIGUNG VOM 06.03.2015**

Der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamt Gotha wurde die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) der Gemeinde Tabarz, welche unter der Beschluss-Nr. 76/2015 vom 26.01.2015 durch den Gemeinderat beschlossen wurde, angezeigt.

Hiermit wird gemäß § 2 Abs. 5 Satz 2, 2. Halbsatz Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG), in der Fassung vom 19. September (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. März 2014 (GVBl. S. 82), der Eingang der Satzung bestätigt. Diese Satzung darf, Ihrem Antrag entsprechend, gemäß § 21 Abs. 3 Satz 3 ThürKO vor Ablauf eines Monats nach Erhalt der Eingangsbestätigung bekannt gemacht werden.

gez. Neder, Amtsleiter

ABGABE BAUM- UND STRAUCHSCHNITT

Neben der Möglichkeit, Ihren Baum- und Strauchschnitt zu den Wertstoffhöfen des Landkreises Gotha zu bringen, kann Ihr angefallenes Schnittgut auch auf der „Osterfeuerfläche“ am Ende der Ardennenstraße abgegeben werden. **Diese Abgabe ist kostenpflichtig.**

**DIES IST AM FREITAG, DEM 27.03.2015,
IN DER ZEIT VON 13:00 - 16:00 UHR
UND AM SAMSTAG, DEM 28.03.2015,
VON 09:00 - 12:00 UHR MÖGLICH.**

Folgende Kosten werden erhoben:

- | | |
|--|---------|
| 1. Kleinstmengen (z. B. Schubkarre, Handwagen) | 2,00 € |
| 2. PKW - Kofferraum, Anhänger | 7,50 € |
| 3. Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen | 10,00 € |

(hierzu gehören die üblichen Fahrzeuge und Anhänger mit normaler Beladung, z.B. Pritschenwagen, Traktoren, Traktoranhänger)

Angenommen wird **nur unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten Grundstücken anfällt.** Sonstige Gartenabfälle, Rasenschnittgut, Laub, sowohl trocken als auch nass, oder dergleichen sind dabei ausgeschlossen!

OSTERFEUER IN TABARZ

**DAS DIESJÄHRIGE OSTERFEUER IN TABARZ WIRD
WIEDER VON DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
ORGANISIERT UND ÜBERWACHT...**

Am Ostersonntag, dem 04.04.2015, startet um 18:00 Uhr der Fackelumzug an der Tabarzer Kirche, Walther-Rathenau-Str. 1. Die Entfackelung des Osterfeuers beginnt ab ca. 18:30 Uhr und findet wie gewohnt in Verlängerung der Ardennenstraße statt.

**Für das leibliche Wohl aller Gäste
ist wieder bestens gesorgt!**

Christian Theodor,
stellv. Vorsitzender Tabarzer Feuerwehrverein

**MITTEILUNG DES BAUAMTES
ERNEUERUNG DER GASVERSORGUNGS-
LEITUNG IN DER INSELSBERGSTRASSE**

Die Energieversorgung Inselsberg GmbH Waltershausen teilt mit, dass im Bereich der **Inselsbergstraße, zwischen Schulstraße und Langenhainer Straße die Gasversorgungsleitung erneuert wird.**

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich in der zweiten Woche nach Ostern, ab 13. April 2015, beginnen. Dabei wird die Inselsbergstraße halbseitig für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Die betroffenen Anwohner werden von der Energieversorgung Inselsberg GmbH über den genauen Ablauf der Baumaßnahme gesondert informiert.

Heiko Sutschek, *Bauamtsleiter*

**Am 28.03.2015 erscheint die erste Ausgabe
der „Das ist los am Inselsberg“ inclusive
der Rathausinformation im neuen Design.**

VERANSTALTUNGSHINWEISE

VON DER EISRINNE IN DEN TURM



LIVE ERLEBEN

„Ein Viererbob in luftiger Höhe“

ein weiteres Exponat für unsere Wintersportausstellung auf dem Aussichtsturm Inselsberg

Montageservice & Verwalbungs GmbH
DIETER HEUNEMANN

OPEL
AUTOHAUS
WALTERSHAUSEN

Samstag 21.03.2015
14.00 Uhr

PÜNKTLICH ZUM FRÜHJAHRBEGINN MELDET SICH NOCH EINMAL DER WINTERSPORT ZU WORT: WIR WERDEN VERSUCHEN IN UNSEREN AUSSICHTSTURM AM GROßEN INSELSBERG EINEN ECHTEN VIERERBOB "EINFLIEGEN" ZU LASSEN.

Dieser Bob hat eine natürlich bewegte Wettkampfgeschichte, von der sein ehemaliger Lenker Georg Grossmann eine Menge erzählen wird. Denn Bobpilot Grossmann wird an diesem besonderen Tag unser Ehrengast auf dem Inselsberg sein!

Kirsten Gatz vom Opel-Autohaus Waltershausen stellt dieses Prachtstück für unsere Wintersportausstellung zur Verfügung. Die Dachdeckerfirma Heunemann aus Schwarzhausen wird versuchen, per Kran den Bob in 14 Meter Höhe zu heben und durch ein Fenster der 3. Etage ins Turminnere zu bringen. Ob dies gelingt, bleibt abzuwarten. In jedem Fall aber wird es ein spannendes Ereignis!

Marcel Wedow, Veranstaltungsleiter Kurverwaltung Tabarz

IMPRESSUM: Tabarzer Rathausinformation - Amtsblatt der Gemeinde Tabarz
Herausgeber: Gemeinde Tabarz, Theodor-Neubauer-Park 1, 99891 Tabarz
Druck: Druckerei Schroeter, Friedrichroda
V. i. S. d. P.: David Ortmann
Für eventuelle Druckfehler bitten wir um Entschuldigung!

Auflage: 2.250 Exemplare
Erscheinungsweise: Mindestens 4-mal im Jahr

Bezugsmöglichkeiten:

Die Zustellung des gemeindlichen Amtsblattes „Tabarzer Rathausinformation“ an alle Haushalte im Gemeindegebiet Tabarz erfolgt als besonderer Bürgerservice kostenlos im Zuge einer bürgernahen Verwaltung.

Einzelne Exemplare können Sie, insbesondere dann, wenn Ihnen versehentlich keine „Tabarzer Rathausinformation“ zugestellt wurde, während der Dienststunden kostenlos direkt im Rathaus beziehen. Es besteht auch die Möglichkeit des Einzelbezuges durch Postversand. Für Versand im Inland werden dafür 3,00 €, ins Ausland 4,50 € berechnet.

AM 31.03.2015 KOMMT

MANUEL ANDRACK

ZUR BUCHLESUNG NACH TABARZ.

JAHRELANG WAR ANDRACK VERLÄSSLICHER STICHWORTGEBER FÜR HARALD SCHMIDT IN DEN SEN LATENIGHT-SHOW.

Inzwischen entdeckte Manuel Andrack sein Interesse fürs Wandern. In der 20.00 Uhr im KuKuNa beginnenden Lesung aus seinen „Gesammelten Wanderabenteuern“ nimmt er uns „ohne Stock und Hut“ mit auf eine unterhaltsame Reise durch die Welt des Wanderns und der Outdoor-Abenteurer.

Redakteur, Moderator, Buchautor und nunmehriger Wanderprofi Andrack macht nach seinen Wanderungen durch Deutschland und Europa nun auch Station am Rennsteig. Natürlich darf dann ein Besuch im schönen Tabarz nicht fehlen.

Andrack ist wahrlich kein Unbekannter. Dem Fernsehpublikum wurde er durch seine 13 Jahre währende Zusammenarbeit mit Harald Schmidt bekannt. Nun geht er – wortwörtlich! - seiner Wanderleidenschaft nach, schreibt darüber Reportagen und Bücher und berichtet äußerst unterhaltsam von seinen Erlebnissen. So erzählt er z. B. davon, wie es ist, mit einem Extremwanderer 82 Kilometer am Stück zu laufen oder was dabei herauskommt, wenn ein Flachländer sich vornimmt, den Watzmann zu bezwingen.

Seine Literatur ist eine Liebeserklärung an die Natur und eine Hommage an den Wandersport. Und dieser Sport hat's in sich! Über 40 Millionen Deutsche wandern. Zumindest manchmal. Momentan erleben wir eine neue Wandergründerzeit. Wandern ist nicht nur mehr eine tiefige Sonntagsbeschäftigung der Großeltern, sondern ein moderner Freizeitsport für gestresste Großstädter. Auch eine neue Religion der Wellnessbewegung? - Aber ja doch! Denn Wandern macht glücklich, egal in welche Zielgruppe man schaut. Kein Wunder, dass es auch jemanden wie Manuel Andrack hinauszog.

Marcel Wedow, Veranstaltungsleiter Kurverwaltung Tabarz



Manuel Andrack

VK: 8,00 €
AK: 10,00 €

Lesung „Gesammelte Wanderabenteuern!“

31. März 2015 20° Uhr
KuKuNa Tabarz

Veranstalter: Kurverwaltung Tabarz

Zentrum für Kur, Kultur und Natur
KUKUNA/TABARZ